

Niederschrift

über die Bürgerversammlung am Donnerstag, den 23.03.2017, 20.00 Uhr,

im Wirtshaus am Kirchsteig in **Dießen am Ammersee**

Anwesend:

Erster Bürgermeister Kirsch, zweiter Bürgermeister Peter Fastl, die Marktgemeinderatsmitglieder Bagusat, Baur, Bippus, Brink, Hackl, Hofmann, Franz Kubat, von Liel, Maginot, Plesch, Sander, Schlüpmann, Schöpflin, Alban Vetterl und Johann Vetterl, sowie Frau Schäffert, Frau Thaller und die Herren Steigenberger und Springer von der Verwaltung.

Um 20.00 Uhr eröffnet der erste Bürgermeister die Bürgerversammlung. Er stellt fest, dass die Einladung für die Bürgerversammlung rechtzeitig erfolgte und dass die Tagesordnung bekannt gegeben wurde.

1. Bericht des Bürgermeisters

a) Haushalt

Anhand einer Aufstellung, die wesentliche Daten des Haushalts 2017 im Vergleich zum Etat sowie zum Rechnungsergebnis des Jahres 2016 enthält und zur Veranschaulichung auf den Tischen für die Anwesenden bereit liegt, streift Erster Bürgermeister Kirsch kurz die wichtigsten Positionen des Zahlenwerks für das aktuelle Haushaltsjahr.

Besondere Erwähnung finden unter den **Einnahmen des Verwaltungshaushalts** die Gewerbesteuer, die Einkommensteuer und die Schlüsselzuweisungen sowie die Wasserverbrauchsgebühren. Bezüglich der Friedhofsgebühren, die zum 01.03.2016 erhöht wurden, erläutert der Erste Bürgermeister, dass die Gebühren regelmäßig neu zu berechnen sind, nun aber bis Anfang 2019 unverändert bleiben. Unter den **Ausgaben im Verwaltungshaushalt** werden v. a. die höheren Personalkosten (auf die Erhöhung wirkten sich insbesondere die Tarifierhöhung sowie der hohe Personalbedarf in den beiden Kindertagesstätten aus), die Ausgaben für einen Zuschuss an die Kirche zur Sanierung des Kindergartens St. Gabriel, die Aufwendungen i. H. v. rund 1,5 Mio. Euro für den Betrieb der Carl-Orff-Schule (davon rund 370.000 Euro für den allgemeinen Gebäudeunterhalt), die Schülerbeförderung und die Entwicklung des Schulverbands erwähnt.

Als einen der größten Posten auf der Ausgabenseite mit rund 2,2 Mio. Euro bezeichnet Erster Bürgermeister Kirsch außerdem den Unterhalt von Straßen und Brücken, die Straßenreinigung und den Winterdienst. Rund 875.000 Euro würden dieses Jahr in gemeindeeigene Liegenschaften, wie beispielsweise die „Huber-Häuser“, das „Blaue Haus“ oder den Dorfstadl in Obermühlhausen, investiert.

Besondere Erwähnung findet außerdem die Tatsache, dass der Markt Dießen trotz unveränderten Hebesatzes bei der Kreisumlage wegen der gestiegenen Steuerkraft in diesem Jahr über 300.000 Euro mehr an den Landkreis abführen muss.

Unter den **Einnahmen im Vermögenhaushalt** finden neben der Rücklagenentnahme (rund 8 Mio. Euro) insbesondere die Einnahmen aus Grundstücksverkäufen im Gewerbegebiet Romenthal und die Investitionszuweisungen i. H. v. rund 1,8 Mio. Euro durch Bund und Land (allein Zuschüsse aus der Städtebauförderung im Wert von rund 721.000 Euro) Erwähnung.

Ausgaben im Vermögenshaushalt sieht der Markt Dießen in diesem Jahr u. a. für den Bau des Pausenkiosks und eines Pavillons für die Carl-Orff-Schule (rund 440.000 Euro), für Aufwendungen für verschiedene städtebauliche Wettbewerbe (rund 2,8 Mio. Euro), den Wettbewerb für den sozialen Wohnungsbau, für den Bau von Straßen, Brücken und Tagwasserkänen (ca. 1,9 Mio. Euro, davon alleine rund 960.000 Euro für den Ausbau der Schmiedstraße in Dettenschwang) sowie den Bau einer neuen Trinkwasserleitung nach Riederau vor. Letztere hätte ohnehin zumindest in Teilen erneuert werden müssen, weil sie bereits bis zu rund 120 Jahre alt war. Zur Versorgung Riederaus mit Trinkwasser werde nun die Leitung nicht nur erneuert sondern gleich auch im Durchmesser erweitert.

Im Zusammenhang mit den Aufwendungen im Rahmen von städtebaulichen Maßnahmen berichtet Bürgermeister Kirsch davon, dass inzwischen bereits 92 Architekturbüros das Modell mit der Einlegeplatte für den Kiosk in den Seeanlagen angefordert hätten. Der Architekturwettbewerb rufe also immerhin sehr großes Interesse hervor.

Anhand von Diagrammen wird den Besucherinnen und Besuchern durch den Ersten Bürgermeister zur Entwicklung bei der Zuführung zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt seit 1999 berichtet, ebenso zur Entwicklung der Rücklagen, des Schuldenstands von Gemeinde und Wasserwerk, der Gewerbesteuerereinnahmen und der Kreisumlage.

b) Jahresrückblick

Aus dem Jahresbericht 2016 werden die aktuellen Daten des Einwohnermeldeamtes und die Personenstandsfälle des Standesamts berichtet.

Hinsichtlich der finanziellen Auswirkung des Bürgerentscheids zum Seekiosk und den dadurch notwendigen Realisierungswettbewerb berichtet Erster Bürgermeister Kirsch über die aktuellen Zahlen. Danach koste der Bürgerentscheid einschließlich der Aufwendungen für die ursprüngliche Planung, für die Abwicklung des Referendums, die Kosten für den Wettbewerb und die notwendige Änderung des Bebauungsplans sowie der entgangenen Miete rund 140.000 Euro. Der Markt Dießen werde andererseits jedoch rund 40.000 Euro an staatlichen Zuwendungen dafür erhalten.

Erster Bürgermeister Kirsch berichtet weiterhin davon, dass die Unterkunft für Flüchtlinge in Obermühlhausen zum 16.03.2017 geschlossen wurde und die dort lebenden neun Asylbewerber bis auf zwei Personen, die nach Bischofsried verlegt wurden, in anderen Einrichtungen außerhalb des Marktes untergekommen sind.

2. Anträge

Herr E.R. bat um einen Bericht über den aktuellen Stand der Radweg-Projekte „Dießen-Fischen“ und „Dießen-Raisting“. Erster Bürgermeister Kirsch erklärte, dass die von der Gemeinde Pähl beauftragte Machbarkeitsstudie für einen Radweg an der Birkenallee auf die Homepage der Marktgemeinde gestellt werde. Die Regierung von Oberbayern sehe dadurch aber keinen Anlass für eine andere Einschätzung der Machbarkeit als bisher.

Hinsichtlich einer Verbindung zwischen Dießen und Raisting habe der Marktgemeinderat erst jüngst beschlossen, sich an den Kosten für eine naturschutzfachliche Machbarkeitsstudie im Auftrag des Landratsamts Landsberg zu beteiligen. Die Studie werde jedoch das gesamte Jahr in Anspruch nehmen.

3. Bekanntgaben und Anfragen

- 3.1 Herr Erster Bürgermeister Kirsch gibt folgende **Termine** bekannt, zu denen er die Dießener Bürgerinnen und Bürger herzlich einlädt:
- **Bürgerinformationstag** zur Neugestaltung der Seeanlagen am 1. April 2017, von 10 bis 17 Uhr im Gasthof „Unterbräu“.
 - **Seniorenbeiratswahl** am 26. April 2017, von 8-18 Uhr im Rathaus. Wahlvorschläge hierzu können noch bis zum 5. April im Rathaus eingereicht werden.
- 3.2 Aus aktuellem Anlass informiert Bürgermeister Kirsch dann über den Ausgang der Verhandlung über die Klage einiger Wolfsgassen-Anlieger gegen die Nichtzulassung des Bürgerbegehrens vor dem Verwaltungsgericht München (die am Vormittag des 22.03.17 stattfand). Das VG München habe darauf hingewiesen, dass die Fragestellung des Bürgerbegehrens keine Handlungsalternative aufzeige und sie deshalb so nicht zulässig sei. Die Kläger hätten daraufhin ihre Klage zurückgenommen, der Bürgermeister für den Markt Dießen dafür zugesichert, dass sich der Marktgemeinderat unter den von der Richterin – mit Blick auf die Kläger – diktierten Vorgaben (die Baumaßnahme muss den Regeln der Technik entsprechen und nach Beitragsrecht abrechenbar sein) nochmals mit den Änderungswünschen der Anlieger auseinandersetze.
- 3.3 Im Zusammenhang mit dem erwähnten Bürgerinformationstag bejaht Erster Bürgermeister Kirsch die Anfrage von Herrn H., ob denn die von der Bürgergruppe vorbereiteten schriftlichen Anregungen von der Verwaltung an die Planer weitergereicht wurden.
- 3.4 Herr K. erkundigt sich – ebenfalls im Zusammenhang mit den Planungen für die Seeanlagen – danach, ob dabei an ein weiteres gastronomisches Angebot gedacht sei. Seines Wissens hätte das Seehotel das ausschließliche Recht für ein solches Angebot. Herr Kirsch begegnet, dass sich diese Einschränkung nur auf ein zweites Strandbad beziehe, nicht auf die Gastronomie.
- 3.5 Ein Bürger zeigt sich besorgt über den in seinem Haus vom Wasserwerk installierten Funkzähler. Er meint, dass die Strahlung gesundheitsgefährdend sei, worauf Bürgermeister Kirsch begegnet, dass die Strahlung dieser Zähler während ihrer gesamten zwölfjährigen Betriebsdauer so gering sei, wie zehn Minuten lang mit dem Handy zu telefonieren.
- 3.6 Herr D. wiederum sorgt sich um die Qualität des Trinkwassers, weil Dießen eine „Güllehochburg“ sei. Hierzu entgegnet der Erste Bürgermeister, dass das Dießener Trinkwasser eine ausgezeichnete Qualität aufweise. Herr D. stört sich weiterhin an zu groß gewordenen Bäumen auf dem Friedhof und forderte Abhilfe, was Erster Bürgermeister Kirsch zu der Aussage veranlasst, dass die Gemeinde natürlich in regelmäßigen Abständen die Grabrechtsinhaber zum Rückschnitt auffordere.
- 3.7 Herr Dr. S. kritisiert, dass täglich ein Bus nach Bischofsried fahre, und bittet um Auskunft, wer die Kosten dafür trage. Bürgermeister Kirsch erklärt ihm, dass die Kosten für diese Busfahrten durch den Landkreis Landsberg getragen würden.
- 3.8 Herr W. bittet darum, dass die Landwirte beim Radwegbau besser eingebunden werden müssen, schließlich würden sie ja viel Geld in den Unterhalt der Wege investieren. Dazu erklärt der Bürgermeister, dass Eigentümer bei Planungen ohnehin eingebunden würden. Herr Prof. Dr. R. nimmt das zum Anlass, um sich danach zu erkundigen, ob bei den Planungen eigentlich nur eine Variante untersucht werde. Herr Kirsch erwidert, dass es seiner Meinung nach nur eine von sieben Varianten gebe, die naturschutzfachlich möglich und konsensfähig sei.

- 3.9 Herr E. aus St. Georgen kritisiert die dortige Hausnummerierung, die seiner Meinung nach durch die starke Untergliederung nach Buchstaben für Rettungsdienste zu undurchsichtig sei. Als Beispiel nannte er die Beschilderung für den Waffenschmiedweg Hausnummer 29, zu der es die Buchstaben a, b, c, d, e, f und g gebe. Er bittet darum, entsprechende Hinweise auf die Häuser an der Straße zu geben. Herr Kirsch sagt ihm eine Überprüfung durch die Verwaltung zu.
- 3.10 Herr C. kritisiert das Parkverhalten seiner Mitbürgerinnen und Mitbürger. Vor allem am Vogelherd und am Kirchsteig sei die Parksituation manchmal sehr schwierig, ein Durchkommen für Autofahrer und Feuerwehr nicht möglich. Erster Bürgermeister Kirsch meint dazu, dass man mit dem Auto normal in Dießen überall durchkomme. Wo es jedoch für die Feuerwehr nicht mehr möglich sei, müsse das gemeldet werden.
- 3.11 Herr Dr. S. kritisiert mit Blick auf den hohen Altersdurchschnitt der Dießener Bevölkerung den Standort für die „Dießener Tafel“ im Traidtcasten. Seiner Meinung nach müsste der Markt einen zentraleren Standort im Ort anbieten, etwa das Blaue Haus. Dazu berichtet Marktgemeinderatsmitglied Hannelore Baur, dass es im Ortszentrum einfach keine geeigneten Räume gegeben habe, die auch finanzierbar gewesen wären. Inzwischen ist das für sie jedoch kein Problem mehr, weil es viele Mitbürgerinnen und Mitbürger gebe, die auch nicht gerne bei der Tafel gesehen würden. Ggf. würde bedürftigen Bürgern das Essen inzwischen sogar nach Hause gebracht. Und Bürgermeister Kirsch ergänzt, dass er froh darüber sei, dass Pfarrer Kirchensteiner den Traidtcasten für die Tafel kostenlos zur Verfügung stelle, deswegen solle man an dem Standort nichts ändern.

Ende der Bürgerversammlung: 21.40 Uhr

Dießen am Ammersee, 24.03.2017
Markt Dießen am Ammersee

Herbert Kirsch
Erster Bürgermeister

Karl Heinz Springer
Schriftführer